



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/17587, 17/18854

### **Über das Opfer-Forschungsprojekt des Max-Planck-Instituts in München auch den Landtag informieren**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich wie schriftlich über die Fortschritte sowie über den fortlaufenden Sach- und Entwicklungsstand des Forschungsprojekts des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie in München zu berichten, das die Untersuchung der Humanpräparate von NS-Opfern und die damit verbundene historische Aufarbeitung zum Ziel hat.

Mitunter soll dargelegt werden, wie es dazu kommen konnte, dass sich in den Archiven in München immer noch Humanpräparate aus der NS-Zeit befanden, die mutmaßlich von „Euthanasie“-Opfern oder anderen NS-Opfergruppen stammten.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident